

Jahresabschluss Celesio AG 2011

Bilanz zum 31. Dezember 2011

| Aktiva | Anhang Nr. | 31.12.2010 Tsd. EUR | 31.12.2011 Tsd. EUR |
|---|---------------|------------------------|-------------------------------|
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | 30.491 | 28.820 |
| Sachanlagen | 2 | 4.772 | 4.346 |
| Finanzanlagen | 3 | 1.698.663 | 1.799.203 |
| | | 1.733.926 | 1.832.369 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4 | 1.122.227 | 1.120.930 |
| Flüssige Mittel | 5 | 952 | 171.200 |
| | | 1.123.179 | 1.292.130 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 6 | 3.981 | 20.921 |
| Bilanzsumme | | 2.861.086 | 3.145.420 |

| Passiva | Anhang Nr. | 31.12.2010 Tsd. EUR | 31.12.2011 Tsd. EUR |
|--|---------------|------------------------|-------------------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 7 | 217.728 | 217.728 |
| Kapitalrücklage | 7 | 1.114.230 | 1.131.981 |
| Gewinnrücklagen | 7 | 307.532 | 393.483 |
| Bilanzgewinn | 8 | 85.050 | 85.952 |
| <i>Bedingtes Kapital</i> | | <i>(21.773)</i> | <i>(21.773)</i> |
| | | 1.724.540 | 1.829.144 |
| Rückstellungen | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 9 | 18.915 | 26.049 |
| Übrige Rückstellungen | 10 | 29.352 | 29.349 |
| | | 48.267 | 55.398 |
| Verbindlichkeiten | 11 | 1.088.053 | 1.260.812 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 226 | 66 |
| Bilanzsumme | | 2.861.086 | 3.145.420 |

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2011

| | Anhang Nr. | 2010 Tsd. EUR | 2011 Tsd. EUR |
|--|---------------|------------------|------------------|
| Beteiligungsergebnis | 15 | 252.112 | 244.933 |
| Zinsergebnis | 16 | - 22.425 | 5.550 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 530 | 97 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17 | 54.978 | 115.963 |
| Personalaufwand | 18 | 42.305 | 55.645 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen | | 6.887 | 8.644 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 19 | 86.829 | 128.678 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern | | 149.174 | 173.576 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 20 | 270 | 3.457 |
| Ertragsteuern | 21 | - 3.429 | - 1.785 |
| Jahresüberschuss | | 152.333 | 171.904 |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen | | - 67.283 | - 85.952 |
| Bilanzgewinn | | 85.050 | 85.952 |

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Celesio AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 2011 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (EUR) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss spiegelt die Aktivitäten einer geschäftsführenden Management-Holding wider. Wesentliche Erfolgsquellen der Celesio AG sind Erträge aus Beteiligungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen. Weiterhin stellt die Finanzierung des Konzerns einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit dar. Daher entspricht die Reihenfolge der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nicht § 275 HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund erfolgen die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an der entsprechenden Stelle.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2011 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Lagebericht der Celesio AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Methoden der Bilanzierung und der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten angegeben.

Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens 2011

| | Immaterielle Vermögensgegenstände | | Sachanlagen | | Finanzanlagen | Gesamt |
|---|---|------------------------|---------------------------------|--|------------------|------------------|
| | entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte | geleistete Anzahlungen | Bauten auf fremden Grundstücken | andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | |
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.2011 | 40.818 | 7.263 | 6.506 | 4.407 | 1.874.640 | 1.933.634 |
| Zugänge | 1.962 | 4.329 | 0 | 214 | 178.271 | 184.776 |
| Umbuchungen | 1.528 | - 1.528 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 51 | 63.006 | 63.057 |
| Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.12.2011 | 44.308 | 10.064 | 6.506 | 4.570 | 1.989.905 | 2.055.353 |
| Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.01.2011 | 17.590 | 0 | 3.302 | 2.839 | 175.977 | 199.708 |
| Zugänge | 8.003 | 0 | 263 | 377 | 14.725 | 23.368 |
| Zuschreibung | 41 | 0 | 0 | 0 | 0 | 41 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 51 | 0 | 51 |
| Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.12.2011 | 25.552 | 0 | 3.565 | 3.165 | 190.702 | 222.984 |
| Restbuchwerte am 31.12.2011 | 18.756 | 10.064 | 2.941 | 1.405 | 1.799.203 | 1.832.369 |
| Restbuchwerte am 31.12.2010 | 23.228 | 7.263 | 3.204 | 1.568 | 1.698.663 | 1.733.926 |

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten ausschließlich Software. Unter den Sachanlagen werden Mietereinbauten einschließlich Außenanlagen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Die Entwicklung der Finanzanlagen wird unter (3) Finanzanlagen dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßige Abschreibung wird mit 20 bis 33 % p.a. linear vorgenommen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Software-Lizenzen einschließlich Anschaffungsnebenkosten für deren Inbetriebnahme.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in Anwendung des Wahlrechts des § 255 Abs. 2a HGB nicht aktiviert.

(2) Sachanlagen

Die Zugänge der Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei der Geschäftsausstattung mit 5 bis 33 % linear verrechnet. Mietereinbauten werden über die Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Die Außenanlagen werden mit 3 bis 25 % abgeschrieben. Die Zugänge entfielen auf Büro- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 150 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Nettoeinzelwert von mehr als 150 EUR bis 1.000 EUR wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % pro Jahr des Zugangswertes bei Bildung und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

(3) Finanzanlagen

| | Anteile an verbundenen Unternehmen | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | Beteiligungen | Sonstige Ausleihungen | Wertpapiere des Anlagevermögens | Gesamt |
|---|------------------------------------|--|---------------|-----------------------|---------------------------------|------------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.2011 | 1.748.143 | 60.715 | 65.263 | 519 | 0 | 1.874.640 |
| Zugänge | 173.341 | 2.409 | 261 | 0 | 2.260 | 178.271 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | - 8 | 0 | 8 | 0 |
| Abgänge | 62.937 | 0 | 0 | 69 | 0 | 63.006 |
| Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.12.2011 | 1.858.547 | 63.124 | 65.616 | 450 | 2.268 | 1.989.905 |
| Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.01.2011 | 175.977 | 0 | 0 | 0 | 0 | 175.977 |
| Zugänge | 14.725 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.725 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.12.2011 | 190.702 | 0 | 0 | 0 | 0 | 190.702 |
| Restbuchwerte am 31.12.2011 | 1.667.845 | 63.124 | 65.616 | 450 | 2.268 | 1.799.203 |
| Restbuchwerte am 31.12.2010 | 1.572.166 | 60.715 | 65.263 | 519 | 0 | 1.698.663 |

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Anschaffungskosten entsprechen bei unverzinslichen Ausleihungen dem Barwert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst. Die Aufzinsung wird im Anlagengitter unter den Zugängen dargestellt. Die Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2010 Tsd. EUR | 31.12.2011 Tsd. EUR |
|--|------------------------|------------------------|
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.112.847 | 1.103.743 |
| Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (0) | (47.094) |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 16 | 58 |
| Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (0) | (0) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 9.364 | 17.129 |
| Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (2.590) | (2.043) |
| Gesamt | 1.122.227 | 1.120.930 |

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 62.108 Tsd. EUR (Vorjahr 65.151 Tsd. EUR).

Auf fremde Währung lautende Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

(5) Flüssige Mittel

| | 31.12.2010 Tsd. EUR | 31.12.2011 Tsd. EUR |
|--|------------------------|------------------------|
| Kassenbestand | 9 | 8 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 943 | 166.263 |
| Anteil des Planvermögens aus der Pensionsrückstellung, das auf flüssige Mittel entfällt | 0 | 4.929 |
| Gesamt | 952 | 171.200 |

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft hauptsächlich die Abgrenzung des Zinsvorteils der Wandelanleihen und Abgrenzungen aus IT-Dienstleistungen.

(7) Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das Grundkapital beträgt 217.728 Tsd. EUR und ist unverändert in 170.100.000 Stückaktien (Namensaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2007 wurde das bis zum 7. Mai 2007 genehmigte Kapital in Höhe von 43.546 Tsd. EUR unter Streichung von § 3 Abs. 2 der Satzung aufgehoben. Der Vorstand wurde mit Folgebeschluss der Hauptversammlung am 26. April 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. April 2012 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 43.546 Tsd. EUR gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen. § 3 Abs. 2 der Satzung wurde diesbezüglich neu gefasst. Es besteht somit ein genehmigtes Kapital von 43.546 Tsd. EUR bis zum 25. April 2012.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2014 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 65.318.400 EUR zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden. Soweit die Ermächtigung hiernach noch bestand, wurde sie durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 aufgehoben.

Die Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 21.772.800 EUR beschlossen. Der Vorstand hat durch die am 29. Oktober 2009 begebene Wandelanleihe weitestgehend von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Soweit die Ermächtigung hiernach noch bestand, wurde sie durch den Beschluss der Hauptversammlung am 6. Mai 2010 aufgehoben.

Mit Beschluss vom 6. Mai 2010 hat die Hauptversammlung eine bedingte Erhöhung des Kapitals um bis zu 21.772.800 EUR beschlossen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Mai 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. EUR auszugeben und den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.772.800 EUR nach näherer Maßgabe der Option- beziehungsweise Wandelanleihenbedingung zu gewähren und das Bezugsrecht nach Maßgaben des Beschlusses der Hauptversammlung auszuschließen. Das Grundkapital ist gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung um weitere bis zu 21.772.800 EUR, eingeteilt in bis zu 17.010.000, auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2010). Der Vorstand hat durch die am 7. April 2011 begebene Wandelanleihe teilweise von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Mai 2016 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 65.318.400 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Am 7. April 2011 wurde über die Celesio Finance B.V. unter der Garantie der Celesio AG eine Wandelanleihe mit einem Nennbetrag von 350 Mio. EUR begeben. Die Wandelanleihe hat eine Stückelung von 100.000 EUR, einen Kupon von 2,50 % pro Jahr und eine Laufzeit bis zum 7. April 2018 (Fälligkeitstermin), soweit diese nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft worden ist. Die Wandelanleihe ist mit einem Wandlungsrecht für den Investor in Stückaktien der Celesio AG ausgestattet, basierend auf dem Bedingten Kapital 2010. Der Wandlungspreis, zu dem gewandelt werden kann, betrug sowohl zum Emissionszeitpunkt als auch zum Berichtstag 22,48 EUR. Eine Anpassung des Wandlungspreises während der Laufzeit an außergewöhnliche Ereignisse (Eigenkapitalerhöhungen, Aktiensplits, etc.) erfolgt gemäß den Anleihebedingungen. Die eingeräumten Wandlungsrechte entsprechen rund 15,6 Mio. Aktien. Das Wandlungsrecht erhöht die Kapitalrücklage im Berichtsjahr um 17.751 Tsd. EUR.

(8) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Vorjahres von 85.050 Tsd. EUR wurde in voller Höhe als Dividende für das Geschäftsjahr 2010 ausgeschüttet. Der Jahresüberschuss 2011 von 171.904 Tsd. EUR abzüglich der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen ergibt zum 31. Dezember 2011 einen Bilanzgewinn von 85.952 Tsd. EUR. Es wurden 85.952 Tsd. EUR als andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag soll ein Anteil des Bilanzgewinns von 42.525 Tsd. EUR als Dividende für das Geschäftsjahr 2011 ausgeschüttet und 43.427 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

(9) Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der »Richttafeln 2005 G« von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,14 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,90 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit nach Alter, Dienstzeit und Geschlecht gestaffelten Fluktuationsannahmen berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) noch verbleibender Unterschiedsbetrag im Berichtsjahr vollständig erfasst. Der Zuführungsbetrag wurde zum 1. Januar 2010 unter Verwendung der Anwartschaftsbarwertmethode ermittelt. Als Rechnungszins zum 1. Januar 2010 wurde ein Wert in Höhe von 5,25 % verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden dabei ebenfalls mit 2,75 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,90 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit nach Alter, Dienstzeit und Geschlecht gestaffelten Fluktuationsannahmen berücksichtigt. Der im Berichtsjahr erfasste Unterschiedsbetrag beträgt 3.457 Tsd. EUR.

(10) Übrige Rückstellungen

| | 31.12.2010 Tsd. EUR | 31.12.2011 Tsd. EUR |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Steuerrückstellungen | 7.770 | 6.583 |
| Sonstige Rückstellungen | 21.582 | 22.766 |
| Gesamt | 29.352 | 29.349 |

Die übrigen Rückstellungen beinhalten neben den sonstigen Rückstellungen die Steuerrückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand der Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz der Celesio AG. Darüber hinaus werden die latenten Steuern der Organgesellschaften der Celesio AG berücksichtigt. Bei der Berechnung kommt ein Steuer-

satz in Höhe von 30,7 % zur Anwendung, der Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer umfasst.

Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aus dem Ansatzverbot für Drohverlustrückstellungen in der Steuerbilanz, der Abzinsung von Gesellschafterdarlehen sowie der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen. Zudem bestehen Verlust- und Zinsvorträge.

Passive latente Steuern resultieren vor allem aus abweichenden Wertansätzen von Personengesellschaften.

Der sich insgesamt ergebende Überhang aktiver latenter Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 HGB nicht angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich, Drohverlustrückstellungen für Zinsswaps, die nicht Teil einer Bewertungseinheit darstellen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Bereitstellungsprovisionen, Aufsichtsratsvergütungen, Kosten des Geschäftsberichts, Jahresabschlusskosten sowie ausstehende Beiträge.

(11) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

| Verbindlichkeiten | 31.12.2010 Restlaufzeit | | | | 31.12.2011 Restlaufzeit | | | |
|---|----------------------------|----------------|-----------------|------------------|----------------------------|----------------|-----------------|------------------|
| | Bis 1 Jahr | 1–5 Jahre | über 5 Jahre | Buchwert | Bis 1 Jahr | 1–5 Jahre | über 5 Jahre | Buchwert |
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19 | 0 | 0 | 19 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.335 | 0 | 0 | 1.335 | 2.721 | 0 | 0 | 2.721 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 726.678 | 350.000 | 0 | 1.076.678 | 489.770 | 403.856 | 356.568 | 1.250.194 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.675 | 0 | 0 | 1.675 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 9.785 | 236 | 0 | 10.021 | 6.107 | 115 | 0 | 6.222 |
| Davon aus Steuern | (648) | (0) | (0) | (648) | (2.604) | (0) | (0) | (2.604) |
| Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | (6) | (0) | (0) | (6) | (0) | (0) | (0) | (0) |
| Gesamt | 737.817 | 350.236 | 0 | 1.088.053 | 500.273 | 403.971 | 356.568 | 1.260.812 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten, die in Eigenkapitalinstrumente konvertierbar sind in Höhe von 700.000 Tsd. EUR (Vorjahr 350.000 Tsd. EUR). Darüber hinaus sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 111.515 Tsd. EUR (Vorjahr 39.475 Tsd. EUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungs-kostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

(12) Haftungsverhältnisse

| Haftungsverhältnisse | 31.12.2010 | 31.12.2011 |
|---|------------------|------------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckburgschaften | 2.545.202 | 2.772.832 |
| Davon für verbundene Unternehmen | (2.542.828) | (2.772.829) |
| Gesamt | 2.545.202 | 2.772.832 |

Die Bürgschaftsverpflichtungen bestehen zum größten Teil gegenüber kreditgebenden Banken (davon 2.006.964 Tsd. EUR [Vorjahr 1.770.042 Tsd. EUR] für die Celesio Finance B.V., Baarn, Niederlande).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckburgschaften für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie Anleihen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von 106.413 Tsd. EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Durch den im Februar 2009 abgeschlossenen Vertrag zur konzernweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur mit Wirkung zum 1. April 2009 entstehen bis 31. März 2016 finanzielle Verpflichtungen in Form von Serviceentgelten und zukunfftige Leasingverpflichtungen von voraussichtlich 99.898 Tsd. EUR (Vorjahr 129.462 Tsd. EUR). Der Rückgang resultiert neben der Inanspruchnahme im laufenden Jahr aus einer Vertragsanpassung. Die Höhe der Verpflichtungen kann sich in Abhängigkeit von den tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen ändern.

Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Daten- und Sprachtelekommunikationsdienstleistungsvertragen in Höhe von 1.854 Tsd. EUR (Vorjahr 7.500 Tsd. EUR). Die Restlaufzeit beträgt hier fünf Jahre.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverpflichtungen, Verpflichtungen aus den zukunfftigen Leasingaufwendungen für die Geschäftsfahrzeuge der Gesellschaft, für Geschäftsausstattung, Beratungs- und Dienstleistungsverträge in Höhe von 1.922 Tsd. EUR (Vorjahr 2.081 Tsd. EUR) und enden innerhalb von ein bis fünf Jahren sowie Bestellobligo aus erteilten Investitionsauftragen in Höhe von 2.739 Tsd. EUR (Vorjahr 2.655 Tsd. EUR).

(14) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

| Derivative Finanzinstrumente | Nominalvolumen | | Marktwert | | Buchwert | |
|------------------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|
| | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 |
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Zinsinstrumente | 574.082 | 327.831 | - 22.829 | - 14.424 | - 2.518 | - 1.182 |
| Währungsinstrumente | 575.580 | 768.142 | 5.043 | - 650 | 0 | 0 |
| Gesamt | 1.149.662 | 1.095.973 | - 17.786 | - 15.074 | - 2.518 | - 1.182 |

Die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter Verbindlichkeiten mit 182 Tsd. EUR (Vorjahr 418 Tsd. EUR) und sonstigen Rückstellungen mit 1.000 Tsd. EUR (Vorjahr 2.100 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie von geeigneten Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Methoden) und anhand von anerkannten Optionspreismodellen ermittelt. Soweit zu deren Ermittlung Zinssätze benötigt werden, werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet. Die derivativen Zinsinstrumente betreffen Zinsswaps. Bei den derivativen Währungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Währungsoptionen in den Währungen britisches Pfund, tschechische Kronen, dänische Kronen, schwedische Kronen, US-Dollar, Schweizer Franken, türkische Lira, polnische Zloty, brasilianische Real, norwegische Kronen und kanadische Dollar.

Celesio ist hinsichtlich Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen, vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit Banken erster Bonität eingegangen, das heißt, für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Konzernergebnis in Folge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Dabei sind fest- und variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterschiedlich zu beurteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Das Risiko besteht darin, dass sich bei schwankendem Zinssatz der Marktwert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Der Marktwert errechnet sich aus dem Barwert der künftigen Zahlungen (Zinsen und Rückzahlungsbetrag), abgezinst mit dem zum Stichtag für die Restlaufzeit gültigen Marktzinssatz. Das zinsbedingte Kursrisiko führt dann zu einem Verlust oder Gewinn, wenn das festverzinsliche Finanzinstrument vor Ende der Laufzeit veräußert wird.

Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit annähernd dem jeweiligen Marktzinssatz. Allerdings besteht hier das Risiko, dass der kurzfristige Zinssatz schwankt und veränderte Zinszahlungen fällig werden (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinsswaps eingesetzt. Beim Zinsswap wird der dem Grundgeschäft zu Grunde liegende variable oder feste Zinssatz über die gesamte Laufzeit ausgetauscht. Basis für die Entscheidung über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bildet das Zinsänderungsrisiko basierend auf der geplanten Verschuldung. In monatlichen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft und werden neue Zielvorgaben definiert. Dabei wird eine zinsgesicherte Position von mindestens 50 % der Planverschuldung angestrebt.

Unter Währungsrisiken werden mögliche Wertminderungen auf Grund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden.

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken wurden im Geschäftsjahr 2011 Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Devisenoptionen eingesetzt.

Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum britischen Pfund.

Währungsrisiken werden vor allem durch so genannte Micro-Hedges gesichert. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat, in der Regel einen Währungsswap. Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt.

Zur Absicherung von Transaktionen aus Fremdwährungen wurden im Geschäftsjahr 2011 neben Devisentermingeschäften und Währungsswaps „non-deliverable“ Devisentermin- und -optionsgeschäfte eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden nur noch Devisentermingeschäfte, Währungsswaps sowie „non-deliverable“ Devisenoptionsgeschäfte.

Über die Fremdwährungsoption wird das Recht gekauft, an einem bestimmten Tag zu einem festgelegten Kurs eine Währung gegen eine andere Währung zu tauschen. Ein sogenanntes „non-deliverable“ Derivat unterscheidet sich vom normalen Derivat in der Hinsicht, dass am Fälligkeitsdatum keine physische Ausgleichszahlungen in den Tauschwährungen getätigt werden. Es wird nur eine Nettozahlung von einer Seite je nach Kursentwicklung gezahlt. Diese Derivate werden gewöhnlich eingesetzt, um das Währungsrisiko in Ländern mit nicht frei konvertierbarer Währung zu sichern (wie in Brasilien).

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Gleichen sich die positiven und negativen Wertänderungen beziehungsweise Zahlungsströme von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument auf der Basis des abgesicherten Risikos für diesen Zeitraum vollständig aus, werden diese grundsätzlich saldiert und weder in dem Wertansatz des Grundgeschäfts beziehungsweise des Sicherungsinstruments noch in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (so genannte kompensatorische Bewertung). Soweit sich auf Basis des abgesicherten Risikos ein Überhang der negativen Wertänderungen über die positiven Wertänderungen ergibt (bisherige Unwirksamkeit), ist diese Differenz dem Imparitätsprinzip folgend als nicht realisierter Verlust aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten einzustellen.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung wird die Risikomanagementstrategie in Bezug auf das abgesicherte Risiko, den geplanten Sicherungszeitraum, das Sicherungsinstrument, das Grundgeschäft sowie die Methode der Effektivitätsmessung formal festgelegt und dokumentiert.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

| | Grundgeschäft / Sicherungsinstrument | Risiko/ Art der Bewertungseinheit | einbezogener Betrag | Höhe des abge- sicherten Risikos | Absicherungs- zeitraum |
|-----|---|--|--------------------------------|---|-----------------------------------|
| (1) | Konzerndarlehen/ Zinssicherungsderivat | Zinsänderungsrisiko/ micro hedge | TEUR 8.939 | TEUR 180.000 | 6-33 Monate |
| (2) | Zinssicherungsderivat/ Zinssicherungsderivat | Zinsänderungsrisiko/ micro hedge | TEUR 664 | TDKK 120.000 | 15 Monate |
| (3) | Zinssicherungsderivat/ Zinssicherungsderivat | Zinsänderungsrisiko/ micro hedge | TEUR 4.820 | TGBP 110.000 | 9-15 Monate |
| (4) | Währungsderivat/ Währungsderivat | Währungsrisiko/ Micro hedge | TEUR 1.862 | TSEK 714.000 | 3 Monate |
| (5) | Währungsderivat/ Währungsderivat | Währungsrisiko/ Micro hedge | TEUR 2.683 | TGBP 260.000 | 1-6 Monate |

zu (1): Gemäß der Konzernrisikopolitik werden die Risikopositionen (hier: variabel verzinsliche Bankverbindlichkeiten) unverzüglich nach ihrer Entstehung in betraglich gleicher Höhe, in derselben Währung und Laufzeit durch Zinsswapgeschäfte abgesichert. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv die »Critical-Term-Match-Methode« sowie zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der bisherigen Unwirksamkeit die »Hypothetische Derivate Methode« verwendet. Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich bis zum Abschlussstichtag in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus. Die Grundgeschäfte haben regelmäßig kürzere Laufzeiten, als der in der Tabelle angeführte Sicherungszeitraum, da die Zinsswapgeschäfte auch für die geplanten variablen Zinsaufwendungen des laufenden und künftiger Geschäftsjahre abgeschlossen wurden. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet.

zu (2-3): Die Celesio AG schließt Zinssicherungsgeschäfte im Auftrag von Tochtergesellschaften ab und gibt diese intern mit identischen Konditionen an die Tochtergesellschaften weiter. Hier besteht eine Bewertungseinheit aus dem externen und dem intern weitergereichten Geschäft, wobei sich die Zahlungsströme bis zum Abschlussstichtag in vollem Umfang ausgleichen.

zu (4-5): Die Celesio AG schließt Währungssicherungsgeschäfte im Auftrag von Tochtergesellschaften ab und gibt diese intern mit identischen Konditionen an die Tochtergesellschaften weiter. Hier besteht eine Bewertungseinheit aus dem externen und dem intern weitergereichten Geschäft, wobei sich die Zahlungsströme bis zum Abschlussstichtag in vollem Umfang ausgleichen.

Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(15) Beteiligungsergebnis

| | 2010 | 2011 |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Erträge aus Gewinnabführungen | 37.531 | 6.740 |
| Erträge aus Beteiligungen | 224.211 | 344.717 |
| Davon von verbundenen Unternehmen | (224.211) | (343.017) |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | - 32.400 | - 91.799 |
| Zuschreibungen auf Finanzanlagen | 38.829 | 0 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | - 16.059 | - 14.725 |
| Gesamt | 252.112 | 244.933 |

Die Abschreibung auf Finanzanlagen betrifft insbesondere eine außerplanmäßige Wertberichtigung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Belgien (im Vorjahr Anteile an verbundenen Unternehmen in den Niederlanden).

(16) Zinsergebnis

| | 2010 | 2011 |
|--|-----------------|--------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 2.318 | 2.409 |
| Davon aus verbundenen Unternehmen | (2.318) | (2.409) |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 36.324 | 59.208 |
| Davon aus verbundenen Unternehmen | (35.529) | (56.728) |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 61.067 | - 56.067 |
| Davon an verbundene Unternehmen | (- 29.473) | (- 34.241) |
| Davon Aufwendungen aus der Aufzinsung | (- 642) | (- 1.149) |
| Gesamt | - 22.425 | 5.550 |

(17) Sonstige betriebliche Erträge

| | 2010 | 2011 |
|---|---------------|----------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Konzern-Steuerumlage | 16.924 | 6.361 |
| Davon Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) | (8.804) | (3.254) |
| Davon Gewerbesteuer | (8.120) | (3.107) |
| Erträge aus Vorperioden | 0 | 9.782 |
| Übrige Erträge | 38.054 | 99.820 |
| Davon Erträge aus der Währungsumrechnung | (7.277) | (34.380) |
| Gesamt | 54.978 | 115.963 |

Die Erträge aus Vorperioden setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen für Leistungsverrechnung zusammen. Die übrigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus erbrachten Dienstleistungen an verbundene Unternehmen zusammen.

(18) Personalaufwand/Mitarbeiter

| | 2010 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Löhne und Gehälter | 36.415 | 49.165 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 5.890 | 6.480 |
| Davon Aufwendungen für Altersversorgung | (2.487) | (3.037) |
| Gesamt | 42.305 | 55.645 |

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich im Jahr 2011 auf 312 (Vorjahr 324). In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für Restrukturierung sowie Aufwendungen aus der Erfüllung vertraglicher Ansprüche vorzeitig ausgeschiedener Vorstandsmitglieder enthalten.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | 2010 | 2011 |
|---|---------------|----------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Sonstige Steuern | 20 | 35 |
| Übrige Aufwendungen | 86.809 | 128.643 |
| Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | (7.283) | (34.302) |
| Gesamt | 86.829 | 128.678 |

In den übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen IT-Kosten, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, Reisekosten, Personalbeschaffungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, Abschluss- und Hauptversammlungskosten sowie sonstige Miet- und Nebenkosten enthalten.

(20) Außerordentliche Aufwendungen

Aus der Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB resultieren außerordentliche Aufwendungen in Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3.457 Tsd. EUR (Vorjahr 247 Tsd. EUR) und den Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr 23 Tsd. EUR).

(21) Ertragsteuern

| | 2010 | 2011 |
|---|----------------|----------------|
| | Tsd. EUR | Tsd. EUR |
| Ertragsteuern für Vorjahre | | |
| Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer Vorjahre | - 3.429 | - 1.785 |
| Gesamt | - 3.429 | - 1.785 |

Die sonstigen Steuern werden unter (19) sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Celesio AG, der deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Ernst & Young Deutschland), Stuttgart, durchgeführt. Die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB. Die gesamten Honorare der Ernst & Young Deutschland sind im Konzernabschluss der Celesio AG enthalten.

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264 a, 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart
Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart
Apotheke DocMorris Holding GmbH, Stuttgart
Celesio Manufacturer Solutions Deutschland Vertriebsgesellschaft mbH, Stuttgart
Celesio Manufacturer Solutions Europe Distributors GmbH, Stuttgart
CEGE Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
DocMorris International Retail GmbH, Stuttgart
DocMorris Kooperationen GmbH, Stuttgart
DocMorris Pharma GmbH, Aachen
GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart
Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung GmbH, Stuttgart
Inten GmbH, Stuttgart
Movianto GmbH, Stuttgart
Movianto Deutschland GmbH, Kist
Pharmexx GmbH, Hirschberg
pharmexpert GmbH, Hirschberg
pharmdirekt GmbH, Hirschberg
x-pharm GmbH, Hirschberg
Rudolf Spiegel GmbH, Grafschaft-Gelsdorf

Die GEHE Immobilien GmbH & Co. KG, Stuttgart, die GEHE Informatik Services GmbH & Co. KG, Stuttgart, und die Ancavion GmbH & Co. KG, Weiterstadt, sind gemäß §§ 264a, 264b HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Die Celesio AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der GEHE Immobilien GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Konzernverhältnisse

Von der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, wird ein Konzernabschluss erstellt, in den auch die Celesio AG und ihre Tochterunternehmen einbezogen werden. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitteilungen von Aktionären

Der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, gehörten gemäß Mitteilung vom 2. April 2002 nach § 41 Abs. 2 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) am 1. April 2002 insgesamt 60 % der Stimmrechte von Celesio. Nach Kenntnis der Celesio AG belief sich die aktuelle Beteiligungsquote der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, zum Ende des Berichtsjahres auf 54,6 % (Vorjahr 54,6 %).

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA, BlackRock, Inc., New York, USA, haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Januar 2010 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc. hat am 20. Januar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug an diesem Tag 3,01 % (5.116.420 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc. hat am 20. Januar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug an diesem Tag 3,01 % (5.116.420 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. hat am 20. Januar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug an diesem Tag 3,1 % (5.274.461 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die AXA S.A., Paris, Frankreich, AXA Financial, Inc., New York, NY, USA, AXA Equitable Financial Services, LLC, New York, NY, USA, AXA Equitable Life Insurance Company, New York, NY, USA, Equitable Holdings LLC, New York, NY, USA, AllianceBernstein Corporation, New York, NY, USA, AllianceBernstein L.P., New York, NY, USA, haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Februar 2010 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein L.P. hat am 17. Februar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte). Diese 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein Corporation hat am 17. Februar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte). Diese 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Equitable Holdings LLC hat am 17. Februar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte). Diese 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Life Insurance Company hat am 17. Februar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte). Diese 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Financial Services hat am 17. Februar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte). Diese 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA Financial, Inc. hat am 17. Februar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte). Diese 2,98 % (5.064.542 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A. hat am 17. Februar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug 2,99 % (5.087.527 Stimmrechte). Diese 2,99 % (5.087.527) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA, BlackRock, Inc., New York, USA, haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. März 2010 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc. hat am 24. März 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug an diesem Tag 2,62 % (4.462.320 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc. hat am 24. März 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG unterschritten und betrug an diesem Tag 2,62 % (4.462.320 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. hat am 24. März 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte der Celesio AG unterschritten und betrug an diesem Tag 2,94 % (4.993.196 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die AXA S.A., Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 30. April 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,09 % (5.252.250 Stimmrechte) betragen hat. Diese sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die AXA S.A., Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 2. August 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 30. Juli 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,76 % (4.700.945 Stimmrechte) betragen hat. Diese sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. Februar 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 4. Februar 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (5.149.968 Stimmrechte) betragen hat. Diese sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. März 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 1. März 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,89 % (4.921.606 Stimmrechte) betragen hat. 1,35 % der Stimmrechte (2.300.921 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG und 1,54 % der Stimmrechte (2.620.685 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. August 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 15. August 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,94 % (4.998.859 Stimmrechte) betragen hat. Diese sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt zum 20. Dezember 2011 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und durch Veröffentlichung auf der Webseite www.celesio.com zugänglich gemacht.

Für das Geschäftsjahr 2011 erfolgt erstmalig ein individueller Ausweis der Bezüge der Vorstandsmitglieder, der bisher durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2006 für die Dauer von fünf Jahren unterblieben ist. Daher erfolgt kein Ausweis der individualisierten Bezüge der Vorstandsmitglieder für das Vorjahr.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Festsetzung der Vergütung des Vorstands erfolgt nach den Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich dabei aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten zusammen. Die Vergütungsstruktur ist durch die Berücksichtigung von Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung auch auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich einerseits an der Größe und Komplexität des Celesio Konzerns, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen und der Vergütungsstruktur, die ansonsten bei Celesio gilt. Andererseits werden Aufgaben und Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds als Kriterien herangezogen. Die Struktur und Angemessenheit der Vergütung für den Vorstand überprüft der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses regelmäßig.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands bestimmt sich nach den jeweils individuell vertraglich festgelegten Vergütungssystemen. Für die Herren Dr. Oesterle (bis 30. Juni 2011), Dr. Holzherr (bis 30. November 2011) und Mähr (bis 30. September 2011) war die Vergütung auf Basis von Verträgen geregelt, die vor dem Jahr 2010 abgeschlossen wurden. Abweichend davon setzt sich die Vergütung für die Herren Borchert und Dr. Lonsert (bis 31. Dezember 2011) nach den zum Eintritt in 2011 beziehungsweise 2010 abgeschlossenen Verträgen zusammen, Herrn Borchert wurde für das Jahr 2011 eine zeitanteilige Mindestvergütung bestehend aus Grundgehalt und Tantieme zugesagt. Zum Eintritt von Herrn Pinger als Vorsitzender des Vorstands (zum 15. August 2011) sowie im Zuge der Vertragsverlängerung von Herrn Mähr (ab 1. Oktober 2011) wurden weitere Anpassungen am bestehenden Vergütungssystem vorgenommen, um dieses den geänderten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen – ausgehend von den Zielsetzungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), die Anreize in der Vergütungsstruktur für Vorstandsmitglieder in Richtung einer nachhaltigen und auf Langfristigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zu stärken – entsprechend auszugestalten.

Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einer festen Grundvergütung, Nebenleistungen und einem Beitrag zur Altersversorgung. Die feste Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Nebenleistungen, die der Vorstand erhält, umfassen im Wesentlichen die Nutzung von Dienstwagen sowie Unfall-, Auslandskranken-, Strafrechtsschutz- und D&O-Versicherungen. Der Selbstbehalt der D&O-Versicherung entspricht gemäß § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG einer Höhe von 10 Prozent des jeweiligen Schadens, jedoch maximal das Eineinhalbfache des festen Jahresgrundgehalts. Der aus der privaten Nutzung des Dienstwagens entstehende geldwerte Vorteil ist durch das Vorstandsmitglied zu versteuern.

Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten bestehen aus einer Tantieme, die teilweise zu 100 %, teilweise zu 50 % jährlich ausbezahlt und zu 50 % für einen Wartezeitraum von ca. drei Jahren zurückgehalten wird, und einer rollierenden Vergütungskomponente, derzeit als „Performance-Cash-Plan“ ausgestaltet.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat das Recht, nach pflichtgemäßem Ermessen bei außerordentlichen Leistungen oder Erfolgen des Vorstandsmitglieds über Sonderleistungen einschließlich einer Sondervergütung zu entscheiden; dies gilt auch im Zuge einer einvernehmlichen Vertragsaufhebung.

Tantieme

Die Tantieme setzt sich aus einer prozentualen Beteiligung am Unternehmensergebnis mit einer zusätzlichen Auszahlung bei Erreichen einer Mindestschwelle des Ergebniswachstums zusammen. Für jedes Mitglied des Vorstands wird individuell ein Euro-Betrag festgelegt, der als Richttantieme dient.

Als Bemessungsgrundlage der Tantieme wurde für die Herren Dr. Oesterle (bis 30. Juni 2011), Dr. Holzherr (bis 30. November 2011) und Mähr (bis 30. September 2011) das EBITDA verwendet. Die Herren Pinger, Borchert und Dr. Lonsert (bis 31. Dezember 2011) sowie Mähr (ab 1. Oktober 2011) erhalten eine Tantieme auf Basis des EBIT.

Eine zusätzliche Auszahlung erfolgt für den Fall, dass das EBITDA- beziehungsweise das EBIT-Wachstum im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr eine im Voraus definierte Schwelle übersteigt. Für jeden vollen Prozentpunkt über einem Wachstum von 5 % erhalten die Mitglieder des Vorstands eine zusätzliche Vergütung in Höhe eines fixen Euro-Betrags. Zur Ermittlung der Auszahlungshöhe werden die Prozentpunkte kaufmännisch auf volle Beträge auf- oder abgerundet. Die maximal erreichbare Tantieme ist gedeckelt auf das Zweifache der Richttantieme.

In die in 2011 abgeschlossenen Verträge der Herren Pinger (ab 15. August 2011) und Mähr (ab 1. Oktober 2011) wurde zusätzlich eine „Aktien-Deferral“ Regelung aufgenommen. Danach werden 50 % der ermittelten Tantieme des Geschäftsjahres für einen Wartezeitraum bis zur Hauptversammlung des dritten, auf das Berichtsjahr folgenden, Geschäftsjahres zurückgehalten und unmittelbar nach der Hauptversammlung des Folgejahres in virtuellen Aktien der Celesio AG angelegt. Die Anzahl der virtuellen Aktien errechnet sich aus der Tantieme dividiert durch einen Anfangs-Referenzkurs. Der Vorstand partizipiert an Kurssteigerungen und eventuellen Dividendenausschüttungen, trägt aber auch das Risiko von Kursverlusten. Führt die Celesio AG Kapital- oder Strukturmaßnahmen durch, die Einfluss auf den Wert der Aktien haben, wird der Vorstand in Bezug auf die virtuellen Aktien behandelt wie die Inhaber realer Aktien. Der Auszahlungsbetrag der zurückgehaltenen

Tantieme (Aktien-Deferral) wird auch dann zum regulären Berechnungszeitpunkt nach ca. drei Jahren errechnet, wenn das Dienstverhältnis des Vorstands vor diesem Zeitraum endet. Nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit erfolgt die Auszahlung der virtuellen Aktien in bar, inklusive angefallener Dividenden. Der Auszahlungsbetrag ist auf das Zweifache des zurückgehaltenen Teilbetrags der Tantieme begrenzt. Die zur Umrechnung genutzten Referenzkurse werden dabei jeweils über den Durchschnitt der Schlusskurse der letzten 30 Börsenhandelstage bei Beginn bzw. Ende der Wartezeit ermittelt. Dieses Aktien-Deferral dient der langfristigen Anreizwirkung durch eine weitere Stärkung des Nachhaltigkeits- und Eigentümergedankens.

In Anwendung der Vorschriften des DRS 17 und des IFRS 2 ist der Gesamtaufwand aus aktienbasierter Vergütung und der beizulegende Zeitwert des Aktien-Deferral zum Zeitpunkt der Gewährung anzugeben. Die nachfolgenden Angaben basieren daher auf der erwarteten Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2011 und der erwarteten Anzahl der virtuellen Aktien in Abhängigkeit der Zielerreichung und des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Gewährung. Durch die erstmalige Gewährung in 2011 bestehen keine anzugebenden Vorjahresvergleichswerte.

| | Beizulegende Zeitwerte des Aktien- Deferral zum Zeit- punkt der Gewährung | Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung aus Aktien- Deferral 2011 | Erwartete Anzahl der virtuellen Aktien |
|--|--|---|---|
| Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011) | 85 | 58 | 7.334 |
| Wolfgang Mähr | 42 | 35 | 4.246 |
| Summe | 127 | 93 | 11.580 |

Performance-Cash-Plan

Der Performance-Cash-Plan wurde erstmals zum 1. Januar 2008 für das Zeitfenster 2008 bis 2010 aufgelegt (Tranche 2008). Die zweite und dritte Tranche wurden jeweils zum 1. Januar 2009 beziehungsweise zum 1. Januar 2010 für die Jahre 2009 bis 2011 (Tranche 2009) beziehungsweise für die Jahre 2010 bis 2012 (Tranche 2010) aufgelegt. Auf Grundlage der Ausgestaltung der vorhergehenden Tranchen hat der Aufsichtsrat die erneute Gewährung eines Performance-Cash-Plans zum 1. Januar 2011 für die Jahre 2011 bis 2013 (Tranche 2011) beschlossen.

Zu Beginn der dreijährigen Laufzeit des Performance-Cash-Plans erhalten die Mitglieder des Vorstands die Zusage auf einen festgelegten Ausgangswert in Euro (Richtwert). Der Performance-Cash-Plan wird jeweils bei entsprechender Zielerreichung in bar ausgezahlt. Die Höhe der Barauszahlung hängt von dem je Vorstandsmitglied individuell festgelegten Richtwert und der Erreichung mehrerer Erfolgsziele ab. Die Zielerreichung wird unabhängig voneinander festgestellt.

Die Tranchen der Performance-Cash-Pläne der Jahre 2009 und 2010 beruhen zu 60 % auf einer Aktienkurssteigerung, zu 10 % auf einer Steigerung des Celesio-Value-Added sowie zu 30 % auf der Umsetzung operativer Maßnahmen.

Die Ausgestaltung des Performance-Cash-Plans der Tranche 2011 basiert zu gleichen Teilen auf der Aktienkurssteigerung (Durchschnittskurs der letzten 30 Börsenhandelstage am Ende der dreijährigen Laufzeit gegenüber dem Durchschnittskurs der letzten 30 Börsenhandelstage vor der dreijährigen Laufzeit) sowie dem kumulierten Celesio-Value-Added.

Der Celesio-Value-Added ist eine Kennzahl, die der wertorientierten Unternehmensführung dient. Dabei wird das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit dem eingesetzten Nettovermögen ins Verhältnis gesetzt und mit dem gewichteten Kapitalkostensatz verglichen.

Die Auszahlungshöhe ist dabei auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt (Cap), welche bei einer Zielerreichung von 100 % Aktienkurssteigerung sowie einem über den Drei-Jahres-Zeitraum kumulierten Celesio-Value-Added in einer festgelegten Höhe erreicht wird.

Der Richtwert der Tranche 2011 belief sich für Herrn Mähr auf 200.000 Euro. Für Herrn Pinger gilt ein Richtwert von 600.000 Euro, der zeitanteilig seit dem Beginn des Dienstverhältnisses gilt. Für Herrn Borchert gilt ein Richtwert in Höhe von 490.000 Euro, der ebenfalls zeitanteilig seit dem Beginn des Dienstverhältnisses gilt. Für die Herren Dr. Oesterle (bis 30. Juni 2011) und Dr. Holzherr (bis 30. November 2011) galt ein Richtwert in Höhe von 400.000 Euro bzw. 200.000 Euro. Für Herrn Dr. Lonsert (bis 31. Dezember 2011) galt ein Richtwert von 490.000 Euro.

Die Erfolgsziele der Tranche 2008, die im Jahr 2011 zur Auszahlung gekommen wäre, wurden nicht erreicht. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte somit im Rahmen des Performance-Cash-Plans keine Auszahlung an die Mitglieder des Vorstands. Für die im Geschäftsjahr 2011 gewährte Tranche 2011 beträgt der Wert der Aktienkurskomponente im Gewährungszeitpunkt 358 Tsd. EUR und betrifft die Herren Dr. Oesterle, Dr. Holzherr, Dr. Lonsert, Mähr sowie zeitanteilig die Herren Pinger und Borchert.

| | Beizulegende Zeitwerte des Performance-Cash-Plans 2011 zum Zeitpunkt der Gewährung (TEUR) | Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung aus Performance-Cash-Plan 2011 (TEUR) |
|---|---|--|
| Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011) | 12 | 4 |
| Dr. Fritz Oesterle (Vorsitzender bis 30.06.2011) | 102 | - |
| Stephan Borchert (seit 01.08.2011) | 17 | 4 |
| Dr. Christian Holzherr (bis 30.11.2011) | 51 | - |
| Dr. Michael Lonsert (bis 31.12.2011) | 125 | - |
| Wolfgang Mähr | 51 | 12 |
| Gesamtsumme 2011 | 358 | 20 |
| | | |
| Gesamtsumme 2010 | 235 | 82 |

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 4.968 Tsd. EUR (Vorjahr 7.513 Tsd. EUR). Davon entfielen 2.756 Tsd. EUR auf die feste Grundvergütung (Vorjahr 1.884 Tsd. EUR; inkl. Nebenleistungen), 1.727 Tsd. EUR auf den sofort auszuzahlenden Anteil der Tantieme (einjährige variable Vergütung; Vorjahr 5.394 Tsd. EUR) und 485 Tsd. EUR auf den Wert der Tranche 2011 des Performance-Cash-Plans und den Wert der zurückbehaltenen Tantieme zum Gewährungszeitpunkt (mehrjährige variable Vergütung; Vorjahr 235 Tsd. EUR). Von der Tantieme waren im Vorjahr 968 Tsd. EUR garantiert.

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

| Name | Grund- vergütung (TEUR) | einjährig variable Vergütung (TEUR) | mehrjährige variable Vergütung (TEUR) | | | | | Neben- leistungen (TEUR) | Summe (TEUR) |
|---|-------------------------------|--|--|--|---------------------|---|---|--------------------------------|-----------------|
| | | | aktienbasierte Vergütung | | | | | | |
| | | | Performance- Cash-Plan Value-Added | Performance- Cash-Plan Aktienkurs- steigerung | Aktien- Deferral | Summe aktien- basierte Vergütung | Summe mehrjährige variable Vergütung | | |
| Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011) | 341 | 58 | - | 12 | 85 | 97 | 97 | 9 | 505 |
| Dr. Fritz Oesterle (Vorsitzender bis 30.06.2011) | 371 | - | - | 102 | - | 102 | 102 | 12 | 485 |
| Stephan Borchert (seit 01.08.2011) | 417 | - | - | 17 | - | 17 | 17 | 5 | 439 |
| Dr. Christian Holzherr (bis 30.11.2011) | 487 | 779 | - | 51 | - | 51 | 51 | 17 | 1.334 |
| Dr. Michael Lonsert (bis 31.12.2011) | 600 | 400 | - | 125 | - | 125 | 125 | 11 | 1.136 |
| Wolfgang Mähr | 474 | 490 | - | 51 | 42 | 93 | 93 | 12 | 1.069 |
| Gesamt- summe 2011 | 2.690 | 1.727 | - | 358 | 127 | 485 | 485 | 66 | 4.968 |
| Gesamt- summe 2010* | 1.826 | 5.394 | - | 235 | - | 235 | 235 | 58 | 7.513 |

* Für das Geschäftsjahr 2010 werden die Bezüge des Vorstands laut Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2006 nicht individualisiert ausgewiesen.

Pensionsaufwendungen

| Name | Service Cost 2011 (TEUR) | Barwert (DBO) 31.12.2011 (TEUR) | Aufwand (HGB) erdiente Pensions- zusage 2011 (TEUR) | Barwert (HGB) 31.12.2011 (TEUR) |
|--|--------------------------------|--|---|---------------------------------------|
| Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011) | 140 | 140 | 141 | 141 |
| Dr. Fritz Oesterle (Vorsitzender bis 30.06.2011) | 135 | - | 132 | - |
| Stephan Borchert (seit 01.08.2011) | 93 | 93 | 94 | 94 |
| Dr. Christian Holzherr (bis 30.11.2011) | 255 | - | 241 | - |
| Dr. Michael Lonsert (bis 31.12.2011) | 207 | - | 197 | - |
| Wolfgang Mähr | 217 | 2.698 | 209 | 2.707 |
| Gesamtsumme 2011 | 1.047 | 2.931 | 1.014 | 2.942 |
| Gesamtsumme 2010* | 785 | 6.787 | 781 | 6.499 |

* Für das Geschäftsjahr 2010 werden die Bezüge des Vorstands laut Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2006 nicht individualisiert ausgewiesen.

Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

Die Mitglieder des Vorstands erhielten eine beitragsorientierte Versorgungszusage. Jährlich wurde für die Herren Dr. Oesterle (bis 30. Juni 2011), Dr. Holzherr (bis 30. November 2011) und Mähr (bis 30. September 2011) ein Beitrag von 16 % der Summe aus Grundvergütung und Richttantieme beziehungsweise für die Herren Borchert und Dr. Lonsert (bis 31. Dezember 2011) ein Beitrag von 14 % der Summe aus Grundvergütung, Richttantieme und Richtwert der langfristigen Vergütungskomponente zugeführt. Mit der Vertragsverlängerung von Herrn Mähr ab 1. Oktober 2011 wurde dessen beitragsorientierte Versorgungszusage von einem prozentualen Beitrag auf einen fixen Euro-Beitrag umgestellt. Auch die Verträge von Herrn Borchert und Herrn Dr. Lonsert (bis 31. Dezember 2011) wurden entsprechend angepasst. Dem Versorgungskonto wird seitdem jährlich ein Betrag in Höhe von 220 Tsd. EUR zugeführt. Für Herrn Pinger wurde im Zuge der Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden ein fixer Euro-Beitrag von 300 Tsd. EUR vereinbart. Der Beitrag wird vom Aufsichtsrat gehaltsunabhängig festgelegt und im Rahmen der regelmäßigen Gehaltsüberprüfungen angepasst. Für die Versorgungszusage wird mittels CTA (Contractual Trust Arrangement) eine Insolvenzversicherung vorgenommen, soweit der jeweilige Anspruch nicht bereits durch den Pensions-Sicherungs-Verein a.G., Köln, insolvenzgesichert ist.

Die Beitragsgewährung ist an die Dauer der Zugehörigkeit zum Vorstand gebunden. Das Unternehmen verzinst bis zum Eintritt des Versorgungsfalles den am Beginn des Kalenderjahres erreichten Stand des Basiskontos mit jährlich 6 % p. a., letztmals zeitanteilig bei Eintritt des Versorgungsfalles. Ein Anspruch auf Altersleistungen besteht ab Austritt, frühestens mit Vollendung des 60. Lebensjahres. Bei Invalidität und im Todesfall wird das Versorgungskonto ausgezahlt, das um die Beträge erhöht wird, die bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres fehlen.

Bei ab dem Jahr 2010 abgeschlossenen Vorstandsverträgen, die Abfindungen vorsehen, entspricht die Begrenzung der Abfindungszahlungen (Abfindungs-Cap) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Demnach dürfen etwaige Zahlungen, die dem Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund gewährt werden, maximal die Restlaufzeit des Dienstvertrages vergüten und gleichzeitig den Wert von zwei Jahresgrundvergütungen nicht überschreiten. Gegebenenfalls ausstehende Tranchen des Performance-Cash-Plans werden bei einem Ausscheiden vor Ablauf der des Performancezeitraums mit einer Zielerreichung von 100 %, jedoch mit einem zeitanteilig gekürzten Richtwert, abgerechnet.

Für den Fall eines Kontrollwechsels (Change in Control), der für den Vorstand mit wesentlichen Nachteilen verbunden ist, gilt folgende Regelung: Die Vorstandsmitglieder haben eine Kündigungsmöglichkeit mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende, die Abfindung beläuft sich in ihrer Höhe auf sämtliche noch ausstehende Bezüge bis Ablauf der Vertragslaufzeit, jeweils mit den Richtwerten für Tantieme und Performance-Cash-Plan, maximal jedoch 150 % des Abfindungs-Caps.

Leistungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2011 schieden die Herren Dr. Oesterle zum 30. Juni 2011, Dr. Holzherr zum 30. November 2011 und Dr. Lonsert zum 31. Dezember 2011 vorzeitig aus dem Vorstand der Celesio AG aus.

Im Zusammenhang mit ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand erhielten sie entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen zur vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit folgende Leistungen:

| | Dr. Oesterle (TEUR) | Dr. Holzherr (TEUR) | Dr. Lonsert (TEUR) |
|---------------------------------------|------------------------|------------------------|-----------------------|
| Abgeltung Vergütung | 8.000 | 2.807 | 3.103 |
| Sonstige Leistungen | 968 | 45 | 87 |
| zugesagte Einzahlung Versorgungskonto | 1.062 | 340 | 455 |
| Summe | 10.030 | 3.192 | 3.645 |

Bei Ausscheiden von Herrn Dr. Oesterle wurde eine vollständige Entschädigung des laufenden Dienstvertrags bestehend aus Grundgehalt, Tantiemen und Performance-Cash-Plan bis zur regulären Beendigung der Vorstandstätigkeit am 31. Dezember 2013 vereinbart. Weiterhin wurden Beiträge zu Versicherungen, die Übernahme von Auslagen und die Weiternutzung von Dienstwagen und Arbeitsgerät und künftige Einzahlungen auf das Versorgungskonto vereinbart.

Bei Ausscheiden der Herren Dr. Holzherr und Dr. Lonsert wurde ebenfalls eine vollständige Entschädigung des laufenden Dienstvertrags bestehend aus Grundgehalt, Tantiemen und Performance-Cash-Plan bis zur regulären Beendigung der Vorstandstätigkeit am 30. April 2013 bzw. 30. September 2013 vereinbart. Weiterhin wurden Beiträge zu Versicherungen, die Übernahme von Auslagen und die Weiternutzung von Dienstwagen und Arbeitsgerät und künftige Einzahlungen auf das Versorgungskonto vereinbart. Darüber hinaus wurde die Tantieme für das Geschäftsjahr 2011 mit dem anteiligen Richtwert abgegolten.

Sonstige Angaben

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 17.245 Tsd. EUR (Vorjahr 294 Tsd. EUR). In diesen Bezügen sind die genannten Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses der Herren Dr. Oesterle, Dr. Holzherr und Dr. Lonsert enthalten. Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 12.898 Tsd. EUR (Vorjahr 6.251 Tsd. EUR) Pensionsrückstellungen gebildet. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Vorstandsmitgliedern weder Kredite gewährt noch wurden zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Ausblick auf das Vergütungssystem 2012

Durch das Ausscheiden der Herren Dr. Oesterle, Dr. Holzherr und Dr. Lonsert und den Eintritt von Herrn Pinger als neuem Vorsitzenden des Vorstands sowie von Frau Dr. Helmes und Herrn Borchert als neue Mitglieder des Vorstands kam es zu weitreichenden personellen Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands. Auch im Hinblick auf die veränderten wirtschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen wurde eine Überarbeitung und Vereinheitlichung des bestehenden Vergütungssystems erforderlich. Das Vergütungssystem wird derzeit mit Hilfe eines unabhängigen Beraters weiterentwickelt und für alle Vorstandsmitglieder vereinheitlicht.

Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 5 der Satzung der Celesio AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten danach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jährlich 5.000 EUR und außerdem eine Vergütung von 800 EUR für jeden halben Prozentpunkt, um den die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 4 % des dividendenberechtigten Grundkapitals übersteigt, jeweils zuzüglich der anfallenden Mehrwertsteuer. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung der anderen Mitglieder. Jedes Mitglied eines Ausschusses – mit Ausnahme des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses – erhält für jede Ausschussmitgliedschaft 2.000 EUR, der Vorsitzende eines Ausschusses 4.000 EUR.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Jahr 2011 bei 491,1 Tsd. EUR (Vorjahr 848 Tsd. EUR). Davon entfielen 67,5 Tsd. EUR (Vorjahr 67,5 Tsd. EUR) auf feste Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Die variablen, dividendenabhängigen Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat betragen 399,6 Tsd. EUR (Vorjahr 756,0 Tsd. EUR). Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 24,0 Tsd. EUR (Vorjahr 24,0 Tsd. EUR). In der nachfolgenden Tabelle sind die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert ausgewiesen.

| Name | Feste Vergütung (TEUR) | variable Vergütung (TEUR) | Ausschussvergütung (TEUR) | Summe (TEUR) |
|---|------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------|
| Prof. Dr. Jürgen Kluge (Vorsitzender) | 10,0 | 59,2 | 8,0 | 77,2 |
| Ihno Goldenstein (Stellvertretender Vorsitzender) | 7,5 | 44,4 | 2,0 | 53,9 |
| Klaus Borowicz | 5,0 | 29,6 | 2,0 | 36,6 |
| Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius | 5,0 | 29,6 | 0,0 | 34,6 |
| Dr. Hubertus Erlen | 5,0 | 29,6 | 4,0 | 38,6 |
| Dirk-Uwe Kerrmann | 5,0 | 29,6 | 0,0 | 34,6 |
| Jörg Lauenroth-Mago | 5,0 | 29,6 | 0,0 | 34,6 |
| Susan Naumann | 5,0 | 29,6 | 0,0 | 34,6 |
| Ulrich Neumeister | 5,0 | 29,6 | 2,0 | 36,6 |
| W.M. Henning Rehder | 5,0 | 29,6 | 2,0 | 36,6 |
| Hanspeter Spek | 5,0 | 29,6 | 0,0 | 34,6 |
| Prof. Dr. Klaus Trützschler | 5,0 | 29,6 | 4,0 | 38,6 |
| Gesamtsumme 2011 | 67,5 | 399,6 | 24,0 | 491,1 |
| | | | | |
| Gesamtsumme 2010* | 67,5 | 756,0 | 24,0 | 848,0 |

* Für das Geschäftsjahr 2010 werden die Bezüge des Aufsichtsrats nicht individualisiert ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Aufsichtsratsmitgliedern weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Bilanzgewinn der Celesio AG beträgt 85.952.000,00 EUR (Vorjahr 85.050.000,00 EUR).

Der Vorstand schlägt vor, einen Teil des Bilanzgewinnes in Höhe von 42.525.000,00 EUR (Vorjahr 85.050.000,00 EUR) als Dividende für das Geschäftsjahr 2011 auszuschütten sowie 43.427.000,00 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Auf Grund dieses Gewinnverwendungsvorschlags entfällt auf eine Stückaktie eine ordentliche Dividende von 0,25 EUR (Vorjahr ordentliche Dividende von 0,50 EUR).

Stuttgart, 22. Februar 2012

Der Vorstand

Mitglieder des Vorstands und Mandate im Geschäftsjahr 2011

| | Besondere Mandate | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien |
|---|---|--|
| Dr. Fritz Oesterle Vorsitzender des Vorstands (ausgeschieden am 30. Juni 2011) | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine | <ul style="list-style-type: none"> ■ Brocacef Holding N.V., Mitglied des Aufsichtsrats (bis 30.06.2011) ■ Herba Chemosan Apotheker-AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.06.2011) ■ Landesbank Baden-Württemberg, Mitglied des Aufsichtsrats ■ Pefect Life AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats (vom 08.04.2011 bis 15.08.2011) ■ Untertürkheimer Volksbank eG, Mitglied des Aufsichtsrats |
| Markus Pinger Vorsitzender des Vorstands (seit 15. August 2011) | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine |
| Stephan Borchert (seit 01. August 2011) | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine | <ul style="list-style-type: none"> ■ Brocacef Holding N.V., Mitglied des Aufsichtsrats seit 20.10.2011 |
| Dr. Christian Holzherr (ausgeschieden am 30. November 2011) | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gruppe Boerse Stuttgart, Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> - Boerse Stuttgart Holding GmbH - Boerse Stuttgart AG - EUWAX AG ■ Medco Celesio B.V., Mitglied des Aufsichtsrats (bis 30.09.2011) |
| Dr. Michael Lonsert (ausgeschieden am 31. Dezember 2011) | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine | <ul style="list-style-type: none"> ■ Medco Celesio B.V., Mitglied des Aufsichtsrats (bis 30.09.2011) ■ Perfect Life AG, stellvertretender Vorsitzender (vom 08.04.2011 bis 31.12.2011) |
| Wolfgang Mähr | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine | <ul style="list-style-type: none"> ■ Herba Chemosan Apotheker-AG, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 12.05.2011) und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12.05.2011) ■ GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ OCP S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 31.12.2011) ■ MCM Medicines Holding S.A., Mitglied des Aufsichtsrats (seit 07.10.2011) |
| Dr. Marion Helmes (seit 1. Januar 2012) | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fugro N.V., Mitglied des Aufsichtsrats |

Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate im Geschäftsjahr 2011

| | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien |
|--|--|---|
| Prof. Dr. Jürgen Kluge Vorsitzender | Franz Haniel & Cie. GmbH, Vorsitzender des Vorstands | <ul style="list-style-type: none"> ■ METRO AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 17.11.2011) ■ TAKKT AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ SMS GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats ■ keine |
| Ihno Goldenstein¹⁾ Stellvertretender Vorsitzender | GEHE Pharma Handel GmbH, Mitarbeiter Warenannahme, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats der Celesio AG | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine |
| Klaus Borowicz¹⁾ | GEHE Pharma Handel GmbH, Niederlassungsleiter Hamburg | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine |
| Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius | Kardiologe in eigener Praxis | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine |
| Dr. Hubertus Erlen | Bayer Schering Pharma AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats | <ul style="list-style-type: none"> ■ Bayer Schering Pharma AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Schaeffler GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats ■ keine |
| Dirk-Uwe Kerrmann¹⁾ | GEHE Pharma Handel GmbH, kaufmännischer Angestellter | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine |
| Jörg Lauenroth-Mago¹⁾ | ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V., Landesfachbereichsleiter Handel für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen | <ul style="list-style-type: none"> ■ GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats |
| Susan Naumann¹⁾ | ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V., Gewerkschaftssekretärin | <ul style="list-style-type: none"> ■ GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats |
| Ulrich Neumeister¹⁾ | GEHE Pharma Handel GmbH, Mitarbeiter Logistik | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine |
| W.M. Henning Rehder | SEN Group, CFO | <ul style="list-style-type: none"> ■ keine |
| Hanspeter Spek | Sanofi-Aventis S.A., Mitglied des Vorstands | <ul style="list-style-type: none"> ■ Hoechst GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates ■ Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Sanofi-Aventis SpA, Italien, Mitglied des Verwaltungsrates ■ Sanofi-Aventis Nichi-Iko K.K., Japan, Chairman & Director ■ Sanofi-Aventis K.K., Japan, Director ■ Sanofi SA (Sanofi AG), Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats ■ Sanofi-Aventis S.A. (Suisse) SA, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates ■ Bilfinger Berger AG, Mitglied des Aufsichtsrats ■ TAKKT AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Wilh. Werhahn KG, Mitglied des Verwaltungsrats ■ Wuppermann AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Zwiesel Kristallglas AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Sartorius AG, Mitglied des Aufsichtsrats |
| Prof. Dr. Klaus Trützscher | Franz Haniel & Cie. GmbH, Mitglied des Vorstands | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sartorius AG, Mitglied des Aufsichtsrats |

¹⁾ Vertreter/Vertreterin der Arbeitnehmer.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Celesio AG, Stuttgart, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Celesio AG, Stuttgart, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Celesio AG, Stuttgart, im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 22. Februar 2012

Der Vorstand



MARKUS PINGER
VORSITZENDER DES VORSTANDS



DR. MARION HELMES
FINANZVORSTAND



STEPHAN BORCHERT
MITGLIED DES VORSTANDS



WOLFGANG MÄHR
MITGLIED DES VORSTANDS

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Celesio AG, Stuttgart, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

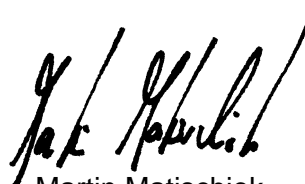
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 24. Februar 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Norbert Pfitzer
Wirtschaftsprüfer



Martin Matischiok
Wirtschaftsprüfer

Celesio AG
Neckartalstraße 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711.5001-00 (switchboard)
Telefax +49(0)711.5001-1260
service@celesio.com
www.celesio.com